

A14 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gut bezahlt und gut vereinbar: Arbeit)

Antragsteller*in: LaVo

Antragstext

1 Erwerbsarbeit begleitet uns die meiste Zeit unseres Lebens, ist manchmal
2 Berufung oder einfach Beruf. Sie weckt unsere Kreativität, gibt uns Freude und
3 Anerkennung. Aber klar ist: In Thüringen bedeutet sie für viele Menschen auch
4 Stress, Unsicherheit und Leistungsdruck. Wir wünschen uns eine gute Arbeit, die
5 finanziell absichert, Freude bereitet und uns erfüllt. Thüringen hat hier
6 einiges an Verbesserungen erreicht. Sehr viele Menschen arbeiten, die
7 Arbeitslosigkeit geht weiter zurück. Das Land hat erfolgreiche Unternehmen und
8 den vierthöchsten Anteil aller Bundesländer an Beschäftigten in der
9 produzierenden Industrie in der gesamten Bundesrepublik. Die Beschäftigungsquote
10 von Frauen und Männern ist hoch, genauso wie die von Menschen über 55 Jahren.
11 Das ist gut, doch nicht gut genug! Viele dieser Jobs sind geringfügig bezahlt,
12 befristet, Teilzeit- oder Minijobs. Nach wie vor sind die Löhne im Osten,
13 Thüringen eingeschlossen, niedriger als im Westen und nach wie vor werden Frauen
14 in einigen Branchen geringer bezahlt als Männer. Gerade in den Branchen, wo
15 Menschen für andere Menschen sorgen – besonders in den sozialen Berufen, in der
16 Kranken- und Altenpflege – aber auch im Gebäudereinigungssektor, Fabrikarbeit,
17 im Logistik- und im Sicherheitsgewerbe – sind die Löhne niedrig und die
18 Arbeitsbedingungen schwierig. Häufig sind es Frauen, die diese Berufe ausüben.
19 Zugleich gehören Überlastung und Stress zum Alltag. Oft ist es schwierig,
20 Familie und Beruf miteinander zu vereinen. Um für alle Bevölkerungsgruppen eine
21 faire Bezahlung zu gewährleisten, setzen wir uns ebenfalls dafür ein, Praktika
22 in öffentlichen Stellen generell ab einer Mindestdauer von drei Wochen zu
23 bezahlen und Unternehmen dazu anzuregen, es gleichzutun. Zugleich steigt das
24 Durchschnittsalter der Erwerbstätigen, viele werden in den nächsten Jahren in
25 den Ruhestand gehen. Der Fachkräftebedarf steigt rasant, große Engpässe zeigen
26 sich zum Beispiel in der Metallindustrie, im Handwerk oder in den Sozial-,
27 Gesundheits- und Pflegeberufen. Die Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften ist
28 also eine Zukunftsaufgabe. Wir wollen diese Veränderungen mitgestalten. Gute
29 Arbeit für alle ist unser Ziel. Das bedeutet entschlossene Bekämpfung von
30 Leiharbeit, Werkverträgen, sachgrundloser Befristung und anderer prekärer
31 Beschäftigung, das bedeutet auch den Ausbau und die Stärkung der betrieblichen
32 und Unternehmensmitbestimmung sowie die Ausübung öffentlichen und politischen
33 Drucks auf alle Verantwortlichen in den Chef*innenetagen, welche die Gründung
34 und die Arbeit von Betriebsräten behindern, sich Tarifverhandlungen verweigern
35 oder die grundgesetzlich garantierte gewerkschaftliche Betätigung zu unterbinden
36 versuchen.

37 Fachkräftesicherung und Attraktivität von Arbeit

38 Fachkräftesicherung erfordert die Zusammenarbeit aller Akteure – in Politik,
39 Wirtschaft und Handwerk, in Sozialverbänden und Gewerkschaften, in der
40 Arbeitsagentur und den Industrie- und Handelskammern. Die Arbeit der von der
41 rot-rot-grünen Landesregierung ins Leben gerufenen Thüringer Allianz für
42 Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung werden wir deshalb weiter unterstützen.
43 Für uns BÜNDNISGRÜNE beginnt Fachkräftesicherung bereits in der Schule. Deshalb
44 schlagen wir ein Wahlfach zur beruflichen Orientierung in allen Schulformen vor.
45 In diesem Praxisorientierten Wahlfach können sich die Schüler*innen

46 beispielsweise zwischen den Bereichen Gesundheit/Soziales,
47 Handwerk/Landwirtschaft oder Handel/Tourismus wählen. Am Beispiel des Handwerkes
48 können so handwerkliche Fertigkeiten und Grundkenntnisse bereits viel früher
49 vermittelt werden. Den Schüler*innen vermittelt das schon frühzeitig
50 Perspektiven. Zur Abdeckung der Unterrichtseinheiten können Experten der
51 Handwerkskammern bzw. wechselnde regionale Handwerksbetriebe eingesetzt werden.
52 Die bauliche Erweiterung der Schulgebäude durch entsprechende Räumlichkeiten und
53 Werkstätten soll durch den Freistaat gefördert werden. Die angemessene Förderung
54 von Ausbildungsberufen ist auch eine Chance für ländliche Räume, junge Menschen
55 auch in Regionen ohne Hochschule binden zu können. Das duale Ausbildungssystem
56 muss gegenüber der akademischen Laufbahn attraktiver gemacht werden. Wir wollen,
57 dass Meisteranwärter genau wie Studierende die Möglichkeit einer kostenfreien
58 Weiterausbildung haben.

59 Handlungsbedarf besteht ebenfalls in den Bereichen gute tarifgerechte Bezahlung
60 und Aufwertung der Fürsorgeberufe, gute Bedingungen in der Aus- und
61 Weiterbildung, attraktive Arbeitsbedingungen und bessere Vereinbarkeit von
62 Familie und Beruf. Das Lohngefälle zu den alten Bundesländern muss beseitigt
63 werden. Hier muss der Freistaat als betroffenes Bundesland mit niedrigerem
64 Lohnniveau stärker einwirken. Gerade in den Sorgeberufen, in denen sich Menschen
65 um andere Menschen kümmern, wird großartige Arbeit nur unzureichend vergütet.
66 Die Aufwertung der Fürsorgeberufe, in denen überwiegend Frauen arbeiten, ist uns
67 ein großes Anliegen. Nicht nur hier gilt: Arbeitgeber mit Tarifbindung bieten die
68 attraktiveren Jobs. Aber nur etwa jeder fünfte Betrieb in Thüringen hat sich an
69 einen Tarifvertrag gebunden. Deshalb werden wir die Tarifpartner dabei
70 unterstützen und fordern vor allem von den Unternehmen, die Tarifbindung
71 auszuweiten. Das geht nur mit starken Sozialpartnern und Gewerkschaften. Deren
72 Engagement wollen wir fördern. Die öffentliche Hand muss in diesen Fragen als
73 Vorbild agieren. Deshalb haben wir bei der Vergabe öffentlicher Aufträge
74 Verbesserungen beim Mindestlohn und bei sozialen und ökologischen Kriterien
75 angeregt. Unternehmen dürfen künftig nur dann öffentliche Aufträge erhalten,
76 wenn sie mindestens an branchenüblichen Tarifverträgen orientierte Vergütungen
77 zahlen, die Nachunternehmerhaftung bejahen, sich in der Berufsausbildung
78 engagieren und ein den Prinzipien der Nachhaltigkeit gerecht werdendes
79 unternehmerisches Konzept belegbar darzulegen bereit und in der Lage sind. Wir
80 wollen diese Veränderungen zeitnah auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen und –
81 wenn notwendig – weiter voranbringen. Bei der Anerkennung und
82 Kompetenzfeststellung von ausländischen Fachkräften brauchen wir ein
83 transparentes und zügiges Verfahren. Um ausländische Fachkräfte und die
84 Unternehmen zu unterstützen, messen wir arbeits- und sozialrechtlichen Standards
85 einen hohen Wert zu. Um diesen eine langfristige Perspektive und Erfolgchancen
86 zu geben, sind Zugänge zu Integrationsangeboten, Sprache und Qualifizierung und
87 die interkulturelle Öffnung unserer Thüringer Gesellschaft unerlässlich.

88 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

89 Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt viele Familien vor große
90 Herausforderungen. Mal stimmen die Öffnungszeiten des Kindergartens nicht oder
91 Eltern brauchen Unterstützung, um die Kinder zur Musikschule oder zum Sport zu
92 bringen. Manchmal braucht es eine zusätzliche Hilfe bei den Hausaufgaben. All
93 das will organisiert werden, neben der Arbeit, vielleicht sogar im
94 Schichtdienst. Die Betreuung von Kindern und deren Freizeitgestaltung oder die
95 Pflege von Angehörigen mit dem eigenen Beruf zu vereinbaren, geht oft einher mit

96 Zeitkonflikten und Schwierigkeiten mit dem Anspruch, den Bedürfnissen aller
97 Familienmitglieder gerecht zu werden.

98 Familien leisten viel. füreinander und für die Gesellschaft. Wir wollen, dass
99 ihnen dabei nicht die Puste ausgeht. Viele Unternehmen reagieren bereits mit
100 flexiblen Arbeitszeitangeboten oder mit besseren Möglichkeiten für Homeoffice
101 und Telearbeit. Es ist Aufgabe der Politik, dafür geeignete Rahmenbedingungen zu
102 setzen, welche auch den Arbeits- und Gesundheitsschutz beinhalten sowie dem
103 Risiko der Selbstausbeutung der betreffenden Beschäftigten entgegenwirken.
104 Hierzu sind die entsprechend beratenden und kontrollierenden Behörden und
105 Institutionen personell und technisch anforderungsgemäß auszustatten.

106 Für die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie kann die Corona-Pandemie als
107 Augenöffner dienen. Menschen auf dem Land werden Home-Office Arbeitsplätze
108 stärker nutzen. Die notwendigen Rahmenbedingungen wollen wir schaffen. Thüringen
109 kann hier ein attraktiver Wohnort für junge Familien sein, wo KiTa-Plätze
110 verfügbar sind, Wohnraum günstig ist dazu gehört besonders die leistungsfähige
111 digitale Infrastruktur.

112 Frauen leisten im Durchschnitt immer noch fast doppelt so viel häusliche Arbeit
113 wie Männer. Phasenweise reduzieren sie für die Familie die Arbeitszeit und
114 arbeiten Teilzeit. Sie haben dadurch weniger Möglichkeiten, Rücklagen
115 aufzubauen, und häufig geringere Rentenansprüche. Frauen sind daher besonders
116 durch Altersarmut gefährdet. Dabei wollen viele später wieder länger arbeiten.
117 Für die Fachkräftesicherung ruht hier ein großes Potenzial. Wir wollen mit allen
118 Partner*innen dazu beitragen, die Vollzeitquote von Frauen in den kommenden
119 Jahren zu erhöhen und die dafür notwendigen Bedingungen in Thüringen zu
120 schaffen. Außerdem müssen wir als Gesellschaft diskutieren, welche Arbeit uns
121 wie viel wert ist. Die feministische Ökonomik birgt interessante Ansätze zur
122 Anerkennung und Vergütung von Reproduktionsarbeit, Ehrenamt und Hausarbeit. Wir
123 wollen diese Ansätze in BÜNDNISGRÜNE Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik mit
124 einfließen lassen.

125 Teilhabe und betrieblicher Gesundheitsschutz

126 Wir haben schon viel erreicht: Das Landesprogramm „Arbeit für Thüringen“ (LAT)
127 und die „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“
128 (ÖGB) ermöglicht inzwischen vielen Thüringer*innen die Chance einer Teilhabe am
129 Erwerbsleben. Aber noch immer sind viele Menschen in Thüringen zu lange
130 arbeitsuchend. Angepasste Programme, zum Beispiel für junge Mütter, für ältere
131 Menschen, für Jobwechsler – gemeinsam mit Wirtschaft und Arbeitsagentur
132 entwickelt – sollen beim schnelleren (Wieder-)Einstieg helfen. Dies wollen wir
133 weiterentwickeln und fördern. Die regionale Vermittlung steht dabei im
134 Vordergrund. Für Langzeitarbeitslose und Arbeitsuchende mit multiplen Hemmnissen
135 werden wir Coachingprogramme ausbauen und zugleich die Angebote und Initiativen
136 des Bundes für Thüringen nutzen. Zusätzlich muss das Land bedarfsgerecht nach
137 aktuellen Arbeitsmarktentwicklungen mit Umschulungsmaßnahmen unterstützen.
138 Aktuell entfallen in Zulieferbetrieben der Automobilindustrie Arbeitsplätze.
139 Hier werden Potentiale frei, die in Mangelberufen wie der Pflege oder dem
140 Handwerk eingesetzt werden können. Die Diskussion über Modelle zum
141 Grundeinkommen werden wir konstruktiv und aufgeschlossen aktiv vorantreiben.

142 Arbeit darf nicht krank machen. Die Arbeitskraft der Menschen lange zu erhalten,
143 ist nicht nur für die Arbeitnehmer*innen wichtig, sondern liegt auch im

144 Interesse der Arbeitgeber*innen. Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsschutz
145 und zur Gesundheitsförderung, gerade für ältere Arbeitnehmer*innen, verdienen
146 bessere Förderung. Dazu rufen wir ein Unterstützungsprogramm für die
147 betriebliche Gesundheitsvorsorge ins Leben und schlagen die Gründung einer
148 Beratungsagentur für betriebliches Gesundheitsmanagement vor. Wesentlicher
149 Bestandteil des Gesundheitsschutzes ist der Schutz vor psychischer Belastung und
150 Erkrankung. Präventionsmaßnahmen stehen an erster Stelle. Dazu gehört auch eine
151 diskriminierungsfreie Arbeits- und Ausbildungswelt. Wir werden Fort- und
152 Weiterbildungen von Gleichstellungsbeauftragten fördern und bei der
153 Gleichstellungsbeauftragten des Landes eine unabhängige Stelle zur Vermeidung
154 sexueller Belästigung am Arbeitsplatz einrichten. Da sich das Allgemeine
155 Gleichbehandlungsgesetz nur auf die Erwerbstätigkeit und das Privatrecht
156 beschränkt, wollen wir die Lücken im Bereich des öffentlichen Handelns, wie
157 bspw. im staatlichen Bildungswesen oder bei den Sicherheitsbehörden durch die
158 Schaffung eines Landesantidiskriminierungsgesetzes schließen. So wollen wir den
159 Schutz vor Diskriminierungen jeglicher Erscheinungsform, egal ob aufgrund
160 rassistischer Zuschreibungen, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der
161 Religion und Weltanschauung, einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung,
162 des Lebensalters, der Sprache, der sexuellen und geschlechtlichen Identität oder
163 des sozialen Status, verbessern und Chancengleichheit herstellen.